

MAGELLAN – Wohnwelt

Für die zehnjährige Reise der MAGELLAN nach Gruelfin wurde hinsichtlich der Annehmlichkeiten der Besatzung an alles gedacht. Daher verfügt sie über eine Wohnwelt, die nur dem Zweck dient, die Besatzung aufzunehmen, und gewöhnlich auf dem Werftdeck aufsitzt. Sie ist dort begrenzt mobil und darüber hinaus auch als Rettungseinheit ausgerüstet. Auf dem Werftdeck kann sie verschoben werden, um Raum für Reparaturarbeiten zu schaffen. Dabei kann sie bis zu 2750 Meter über den Rand hinausragen und ist trotzdem fest mit der MAGELLAN verbunden.

Die Wohnwelt misst im Durchmesser 3000 Meter, in der Gesamthöhe 1700 Meter, 450 Meter höher als der Kommandoturm. Die oberen 1200 Meter sind drei Großdecks der eigentlichen Wohnwelt. Das oberste ist von einer neuartigen flachen Panzertropon-Siopait-Kuppel überwölbt, die in der Mitte eine Höhe von 600 Metern hat. Bei dieser Etage III, auch genannt »der Wald«, handelt es sich um eine reine Erholungslandschaft. In ihrer Mitte befindet sich eine 600 Meter durchmessende Aussparung, um einfach zu den tieferen Decks wechseln zu können.

Darunter liegt die Etage II, »die Häuser«. Hier erheben sich kleinere Häuser oder Ensembles von Häusern, vergleichbar mit kleinen Dörfern. Auch hier gibt es in der Mitte eine Aussparung (von 380 Metern Durchmesser), die zur unteren der drei Wohnlandschaften führt: der Etage I, »die Stadt«. Sie ist als urbanes Stadtzentrum ausgelegt, in dem die Besatzungsmitglieder wohnen.

Unter den drei Großdecks liegt die Infrastrukturzone. Dort konzentriert ist jegliche Maschinerie, insbesondere umfangreiche Lebenserhaltungsanlagen, aber auch Schutzschirme, Ortungsschutz und was die Wohnwelt sonst noch benötigt. Zudem gibt es in der Wohnwelt eine eigene dezentralisierte Großpositronik, die in der Lage ist, die Großpositronik ELCANO der MAGELLAN in ihren Hauptfunktionen zu ersetzen.

Für die medizinische Versorgung wurden vier Hospital-Module aufgenommen, die sich über die Etagen I und II verteilen.

Legende

- | | |
|--|--|
| 1) Kunstsonne für Etage III | 11) Lebenserhaltungsanlagen in geschützten Schlauchelementen der Deckstruktur |
| 2) Im Kleinklima des Waldes gebildete Regenwolke | 12) Zyklotraf-Speicher |
| 3) Oberes Großbiotop | 13) Not-Überlichtantrieb |
| 4) Durchflug-Aussparung (600 Meter) | 14) MTH-Reaktoren |
| 5) Mittleres Biotop mit Freizeitsiedlungen | 15) Hauptzentrale, eingebettet in die Stadt |
| 6) Lebenserhaltungs- und Klimatisierungsanlagen für Etagen II und III | 16) Hospital-Modul |
| 7) Fracht- und Beibootterminals | 17) Panzerkuppel, Transparenz stufenlos regelbar, als Projektionsfläche für z. B. einen Sternenhimmel nutzbar. |
| 8) Urbane Ebene, ebenfalls in Grünlandschaft | 18) Vollansicht von schräg unten |
| 9) Frachträume | |
| 10) Schutzschirmgeneratoren (32) und -projektoren (je 4 pro Generator) | |